

Umgang mit ungebundenen HelferInnen



Was und wer sind ungebundene HelferInnen?



Wie seht Ihr ungebundene HelferInnen?

Gibt es schon Erfahrungen, Kenntnisse, Berührungen?



Warum gibt es („jetzt so viele“) ungebundene HelferInnen?

- Mediale Aufmerksamkeit
- Gesellschaftliche Entwicklung
- Vernetzung durch Social Media und Internet

Welche Beweggründe haben ungebundene HelferInnen?



Welches Selbstverständnis haben ungebundene HelferInnen von sich und Ihrer Hilfeleistung?



Wie unterscheiden sich ungebundene HelferInnen von bekannten Helferformen?

- Selbst- und Nachbarschaftshilfe
- Ungebundene HelferInnen
- Vorab registrierte, ereignisbezogene HelferInnen
- Klassisches Ehrenamt

Klassisches Ehrenamt:

- Eingebunden in Verbandsstruktur; planmäßiger und vorbereiteter Einsatz
- Gut ausgebildet für den Katastrophenschutz; nehmen regelmäßig an Übungen teil
- Einsatz im Gefährdungsbereich i.d.R.möglich

Selbst- und Nachbarschaftshilfe:

- Spontane(Selbst-) Hilfe von Betroffenen im unmittelbaren persönlichen Umfeld bevor die Rettungskräfte eintreffen bzw. parallel zu deren Arbeit
- Von einer spezifischen Ausbildung im Bevölkerungsschutz kann nicht ausgegangen werden.
- Sind häufig als Ersthelfer zur Stelle und befinden sich damit auch im Gefährdungsbereich

Ungebundene HelferInnen:

- HelferInnen, die anlassbezogen aktiv werden, sich selbst (mit Hilfe von Social Media) organisieren und i.d.R. über keine Ausbildung im Bevölkerungsschutz verfügen. Nicht Mitglied in einer Kats-Org.
- Von einer spezifischen Ausbildung im Bevölkerungsschutz kann nicht ausgegangen werden.
- I.d.R. kein Einsatz im Gefährdungsbereich per se, nach Einweisung professioneller Einsatzkräfte dennoch möglich

Vorab registrierte, ereignisbezogene HelferInnen:

- Bsp. Team Österreich (Projekt des ÖRK mit dem Radiosender Ö3): Ehrenamtliche HelferInnen und deren Fähigkeiten und Kenntnisse werden vorab online registriert und sind in der Krise abrufbar. Keine Mitgliedschaft in einer KatSOrg.
- Von einer spezifischen Ausbildung im Bevölkerungsschutz kann nicht ausgegangen werden; zumeist AbsolventInnen einer Kurzeinweisung in Arbeitsschutz und die entsprechende Tätigkeit
- I.d.R. kein Einsatz im Gefährdungsbereich per se, nach Einweisung professioneller Einsatzkräfte dennoch möglich

Warum brauchen wir ungebundene HelferInnen?

- Zusätzliche Ressourcen für einfache, arbeitsintensive Aufgaben
- Zusätzliche Ressourcen an Fachkräften (z.B. Ärzte, Handwerker, usw)
- Entlastung der Einsatzkräfte

Umgang und Kommunikation mit, sowie Integration von ungebundenen HelferInnen?



Wie möchte ich behandelt werden, wenn ich mithilfe

Gruppenarbeit

Umgang und Kommunikation

- Umgang wie mit Kollegen
- Aktiv in den Einsatz integriert
- Abläufe und Aufträge erklären
- Fachbegriffe und Abkürzungen vermeiden oder erklären
- Psychische und physische Grenzen beachten

Wie werden ungebundene HelferInnen in den Einsatz integriert?

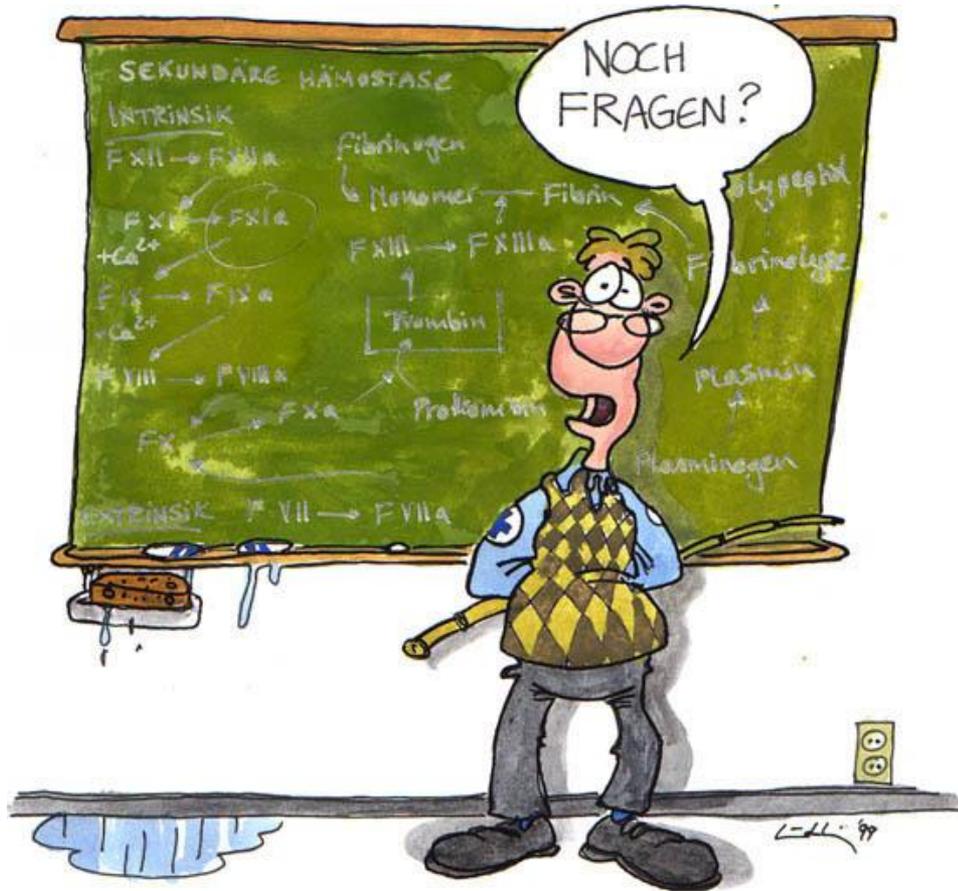
- Sie werden einzelnen Einsatzkräften beigestellt
- Sie werden als eigenständige Gruppe agieren die einer Führungskraft unterstellt ist

Besonderheiten im Umgang mit ungebundenen HelferInnen

- Können nicht als feste Größe eingeplant werden
- Eine Anzahl lässt sich nicht vorhersagen
- Einsatzzeiten sind nicht festgelegt (Kommen und Gehen freiwillig)
- Keine Schutzkleidung / Einsatzbekleidung vorhanden
- Risiko Physisch und Psychisch größer als bei Einsatzkräften

Zusätzliche Vorteile:

- **Spezialwissen:** z.B: Fremdsprachen, Techniker, Pflegeberuf
- **Öffentlichkeitsarbeit:** Gute Möglichkeit mit Menschen in Kontakt zu kommen und die Werte des DRK zu vermitteln.
- **Ermöglichen von Zusatzangeboten:** z.B. Fahrradwerkstätten in Flüchtlingsunterkünften usw.
- **Gewinnung neuer ehrenamtlicher Helfer**



www.rippenspreizer.de